

### **3. Schulinternes Curriculum Deutsch der Sekundarstufe II**

#### **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms in Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der kritisch-reflektierenden Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen, was u.a. durch verschiedene kulturelle Veranstaltungen der Schule, wie z.B. Theaterbesuche in Oberhausen und anderen Städten oder Teilhabe am Kulturtag, erreicht werden soll.

#### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen und andererseits durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

#### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und eine umfangreiche Schülerbücherei mit Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Der Fachgruppe stehen zudem Beamer zur Ausleihe zur Verfügung, teilweise sind auch Beamer in den Räumen fest installiert. Außerdem befindet sich in einem Raum ein Smartboard. Die Fachgruppe verfügt zudem über ein umfangreiches Sortiment an Literaturverfilmungen. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula mit einer Theaterbühne zur Verfügung. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Theater Oberhausen, welche es in einzelnen Fällen möglich macht, auch im Theater zu proben und Stücke aufzuführen.

## Einführungsphase

Arbeitsgrundlage: Texte, Themen und Strukturen, B. Schurf, A. Wagner (Hg.), Berlin (Cornelsen), 1. Aufl. 2009

Grundsätzliche Vorgaben: Die Einführungsphase umfasst drei Unterrichtsvorhaben. Pro Halbjahr werden jeweils zwei Klausuren im Umfang von zwei Schulstunden geschrieben. Die Klausuren richten sich dabei nach den verschiedenen schriftlichen Aufgabentypen gemäß Kernlehrplan.

Unterrichtsvorhaben	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
Thema der Unterrichtsreihe	Kommunikation	Verschiedene literarische Textsorten	Literarische Ganzschrift	Sachtexte
Konkrete Aspekte und Inhalte der Unterrichtsreihe	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Formen schriftlicher und mündlicher Kommunikation</li> <li>→ Kommunikationsmodelle: allgemeines Komm.-Modell (Sender, Botschaft, Empfänger), Bühler, Schulz-von-Thun, Watzlawick</li> <li>→ Prosatexte, Dramentexte, Sachtexte: Ursachen für Gelingen od. Scheitern von Kommunikation (symmetrische/ asymmetrische Komm.), Funktionen der Sprache (Darstellung, Ausdruck, Appell)</li> <li>· adressatenbezogenes Schreiben</li> <li>→ Stilebenen in verschiedenen Textsorten (z.B. Protokoll, SMS, Postkarte, Referat, Email, Kommentar, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Analysierendes und interpretierendes Schreiben</li> <li>→ Lyrik: Stilfiguren, Reimschemata, Metren, eventuell Epochen</li> <li>→ Kurzprosa: Figurenkonstellation, Charakterisierung, Aufbau, rhet. Mittel, Erzählperspektive</li> <li>· Produktives Schreiben</li> <li>→ Fortschreiben von Texten</li> <li>→ Umgestaltung von Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Interpretierendes Schreiben</li> <li>→ (fremdsprachlicher) <b>Roman:</b> Handlungsaufbau, Personenkonstellation, Charakterisierung, thematische Schwerpunkte, Erzählperspektive, Erzählstrategien, Rezeptionsgeschichte, Zeitdarstellung, Raumkonzepte</li> <li>→ <b>Drama:</b> Aufbauanalyse, Figurenkonstellation, Charakterisierung, thematische Schwerpunkte, historischer/ sozialer/ politischer Hintergrund, Sprache</li> <li>→ <b>Film/ Literaturverfilmung:</b> filmische Exposition, Handlungsgefüge (ev. im Vergleich zum Roman), Elemente der Filmsprache (Montage, Schnitt, Kameraführung, Licht, Musik, etc.), Rezension, Merchandising</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Sachtexte</li> <li>→ Analyse: Sicherung des Textverständnisses, Textsignale, Argumentationsstruktur, Intention, Wirkung, Unterscheidung von Darstellung, Wertung und Beschreibung (Beachtung der Modalität), Adressatenbezug</li> <li>→ Erörterung: Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss), Unterschied These/ Argument/ Beispiel, logischer und nachvollziehbarer Bezug zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, steigender und dialektischer Aufbau, Fazit, Stellungnahme</li> </ul>

			· Darstellendes Schreiben → Texte planen, schreiben und verarbeiten	
Bezug zum Deutschbuch	Kap. A5: Kommunikation und Sprache – Kommunikationsprobleme untersuchen (S. 88ff.)	Kap. A1: Realität und Fiktion – Kurzprosa lesen und verstehen (S. 16ff.) Kap. A2: Das Ich als Rätsel – Gedichte verschiedener Epochen untersuchen (S. 41ff.)	Kap. A3: Wissenschaft und Verantwortung – Dramen untersuchen und vergleichen (S. 54ff.) Kap. A7.1: Texte planen, schreiben und überarbeiten (S. 117ff.) Kap. B1: Epik (S. 154ff.) Kap. B4: Literaturverfilmung – Roman und Film (S. 202ff.)	Kap. A4: Zukunft in einer globalen Welt – Sachtexte analysieren und erörtern (S. 72ff.)
	Kap. E: Schreiben und Sprechen – Klausuren und Abitur (S. 550ff.)			
zu erwerbende Kompetenzen aus den jeweiligen Bereichen	· Strukturieren von Informationen · Darstellung von Sachverhalten · Analyse von Kommunikationsstrategien → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → <i>Die genaue Formulierung der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans für die EF nachgetragen.</i>	· inhaltliche, formale und sprachliche Analyse literarischer Texte → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → <i>Die genaue Formulierung der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans für die EF nachgetragen.</i>	· inhaltliche, formale und sprachliche Analyse literarischer Texte → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → <i>Die genaue Formulierung der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans für die EF nachgetragen.</i>	· Analyse und Strukturdarstellung von Sachtexten · thematisch gebundene Formulierung eines eigenen Standpunktes → vgl. Richtlinien u. Lehrpläne S. 10ff → <i>Die genaue Formulierung der zu erwerbenden Kompetenzen wird nach Erscheinen des Kernlehrplans für die EF nachgetragen.</i>
Aufgabentypen (mündlich)	· Aufgabenart 1: Analyse eines Sachtextes · Aufgabenart 2: Analyse eines literarischen Textes · Aufgabenart 3: Argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhalts oder eines Problems			
Aufgabentypen (schriftlich)	· Aufgabenart I → A: Analyse eines Sachtextes → B: vergleichende Analyse von Sachtexten → C: vergleichende Analyse eines Sachtextes und eines literarischen Textes · Aufgabenart II			

	<p>→ A: Analyse eines literarischen Textes</p> <p>→ C: vergleichende Analyse von literarischen Texten</p> <p>· Aufgabenart III</p> <p>→ A: argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhalts bzw. Problems oder eines Problems, dessen fachlicher Hintergrund aus dem Unterricht bekannt ist, im Anschluss an eine Textvorlage</p> <p>→ B: argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhalts bzw. Problems oder eines Problems, dessen fachlicher Hintergrund aus dem Unterricht bekannt ist, unter Vorgabe einer Kommunikationssituation</p>
--	---

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Das Menschenbild im Kontext der Aufklärung am Beispiel lyrischer Texte

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

**Konkrete Inhalte und Aspekte:**

- Gedichte aus Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik
- sprachl. Mittel, äußere Form und ihre Funktionen

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel dramatischer Texte: Goethe „Faust I“

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bez. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- Texte: komplexe Sachtexte
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

<p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. 41-51</li> <li>- S.188 -201</li> <li>- S. 255 - 303</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp IA</p>	<p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. 292-316</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentypen: IA, IIA, IIIB</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in einem strukturell unterschiedlichen Drama aus einem kontrastierenden historischen Kontext zu „Faust“, z.B. ein Drama des Naturalismus von Hauptmann oder „Woyzeck“ von Georg Büchner</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bez. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Soziolekte und Dialekte</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> </ul>

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- Texte: komplexe Sachtexte
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

### **Konkrete Inhalte und Aspekte:**

- z.B. G.Hauptmann: „Die Ratten“ oder „Die Weber“, Georg Büchner „Woyzeck“

### **Bezug zum Lehrbuch (TTS):**

- S. 383 – 389

**Klausur:** Aufgabentypen IA, IIA, IIIB

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle**
- **Sprache: Mehrsprachigkeit**
- **Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

### **Konkrete Inhalte und Aspekte:**

- Mehrsprachigkeit: Erst-, Zweit-, Drittsprache, innere Mehrsprachigkeit, gesellschaftliche Aspekte, Code-Switching, etc.

### **Bezug zum Lehrbuch:**

- S. 316 – 354
- S. 98 – 101
- S. 121 – 123

Klausur: Aufgabentyp IIA, IIIA, IV

**Für alle Unterrichtsvorhaben relevante Kompetenzen:**

### **Inhaltsfeld Sprache:**

#### **Rezeption:**

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen

#### **Produktion:**

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

### **Inhaltsfeld Texte:**

#### **Rezeption:**

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklung – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

#### **Produktion:**



- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren
- eigene sowie fremde Text sachbezogen beurteilen und überarbeiten

### **Inhaltsfeld Kommunikation**

#### **Rezeption:**

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen

#### **Produktion:**

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge medien-gestützt präsentieren
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

### **Inhaltsfeld Medien:**

**Rezeption:**

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)

**Produktion:**

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „unterwegs sein“ - Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Pro.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

### **Konkrete Inhalte und Aspekte:**

- Gedichte aus den Epochen Romantik bis heute
- sprachl. Mittel, äußere Form und ihre Funktionen
- Sachtexte zu den Epochenumbrüchen und historischen Kontexten

### **Bezug zum Lehrbuch (TTS):**

- S. 432 – 547 (Kapitel: „Epochen der deutschen Literatur“)

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Analyse von Erzähltexten: Heinrich von Kleist: „Die Marquise von O...“

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bez. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (Medien-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

<p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp IA</p>	<p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. 31 – 50</li> <li>- S. 394 f.</li> </ul> <p><b><u>Klausur: Aufgabentypen IA, IIA, IIIB</u></b></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart am Beispiel des Erzähltextes „Sommerhaus später“ von Judith Hermann</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetische Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</b></li> <li>- <b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe Sachtexte</li> <li>- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	

<b>Klausur:</b> Aufgabentyp: IA oder IIIB	
---	--

<b><u>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden</u></b>	
--	--

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart Teil 1: Barock bis Weimarer Klassik

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.)
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Beispielen erläutern (Texte-Rez.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt**
- Texte: poetologische Konzepte
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

**Konkrete Inhalte und Aspekte:**

- Gedichte aus Barock bis Weimarer Klassik
- sprachl. Mittel, äußere Form und ihre Funktionen

**Bezug zum Lehrbuch (TTS):**

- S. 41-51
- S.188-201

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel dramatischer Texte: Goethe „Faust I“

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.)
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Beispielen erläutern (Texte-Rez.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Pro.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte
- Texte: poetologische Konzepte
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- Kommunikation: Autor- Rezipienten- Kommunikation

<p>– S. 247-303</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp IA</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> <li>- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul> <p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– S. 292-316</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentypen: IA, IIA, IIIB</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in einem strukturell unterschiedlichen Drama aus einem kontrastierenden historischen Kontext zu „Faust“, z.B. ein Drama des Naturalismus von Hauptmann</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rez.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Pro.)</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>- <b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> <li>- Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Literarische Umbrüche auf dem Weg zur Moderne: Kafka „Der Prozess“</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.)</li> <li>– die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)</li> <li>– an ausgewählten Beispielen von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.)</li> <li>– die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rez.)</li> <li>– komplexe literarische Texte durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Pro.)</li> <li>– den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)</li> <li>– einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> <li>– Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>– Texte: poetologische Konzepte</li> <li>– Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammen-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte: poetologische Konzepte</li> <li>- <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> <li>- Kommunikation: Autor- Rezipienten- Kommunikation</li> <li>- <b>Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</b></li> <li>- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul> <p><b>Konkrete Inhalte und Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. G.Hauptmann: „Die Ratten“ oder „Die Weber“</li> </ul> <p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. 383 – 389</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentypen IA, IIA, IIIB</p>	<p>hängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation</li> <li>- <b>Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b></li> <li>- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul> <p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. 31 – 40</li> <li>- S. 401f.</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentypen IA, IIA, IIIB</p>
<b>Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Das Menschen- und Weltbild im Kontext der Romantik und des Expressionismus</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Pro.)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</b></li> <li>- <b>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe Sachtexte</li> <li>- <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> </ul> <p><b>Konkrete Inhalte und Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte aus der Romantik und dem Expressionismus</li> <li>- sprachl. Mittel, äußere Form und ihre Funktion</li> <li>- Sachtexte zur Poetologie der Romantik und des Expressionismus</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte zum Epochenumbruch 19./20. Jhdt.</li> </ul> <p><b>Bezug zum Lehrbuch (TTS, Neubearbeitung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. 206 – 211</li> <li>- S. 432 – 442</li> <li>- S. 483 – 491</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp IB</p>	<p>(Kommunikation-Rez.)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprache: Spracherwerbsmodelle</b></li> <li>- <b>Sprache: Mehrsprachigkeit</b></li> <li>- <b>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></li> <li>- <b>Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit</b></li> <li>- <b>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</b></li> <li>- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul> <p><b>Konkrete Inhalte und Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spracherwerbsmodelle: siehe Lehrbuch</li> <li>- Mehrsprachigkeit: Erst-, Zweit-, Drittsprache, innere Mehrsprachigkeit, gesellschaftliche Aspekte, Code-Switching, etc.</li> <li>- Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit</li> </ul> <p><b>Bezug zum Lehrbuch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S.316 – 354</li> <li>- S.355 – 368</li> <li>- S. 98 – 101</li> <li>- S. 121 – 123</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp IIA, IIIA, IV</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart (ab ca. 2000) am Beispiel eines längeren Erzähltextes</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></li> <li>- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>- <b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>, komplexe, auch längere Sachtexte</li> </ul>	

- **Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation**, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Konkrete Inhalte und Aspekte:**

- ein zeitgenössischer Roman oder längerer Erzähltext (ab ca. 2000)

**Klausur:** Aufgabentyp: IA oder IIIB

**Für alle Unterrichtsvorhaben in Q1 und Q2 relevante Kompetenzen im LEISTUNGSKURS:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

**Inhaltsfeld Sprache:**

**Rezeption:**

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

**Produktion:**

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

**Inhaltsfeld Texte:**

**Rezeption:**

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklung – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

**Produktion:**

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

### **Inhaltsfeld Kommunikation**

#### **Rezeption:**

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

#### **Produktion:**

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge medien- gestützt präsentieren
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

### **Inhaltsfeld Medien:**

#### **Rezeption:**

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)

#### **Produktion:**

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet

überarbeiten